

33. Jahresbericht des Präsidenten des Natur- und Vogelschutzvereins Birsfelden für das Jahr 2014

Liebe Mitglieder,

wie schon im letzten Jahr beinhaltet dieser Bericht auch alle Naturschutzaufgaben und das Jahresprogramm und könnte daher auch als „Jahresprogramm des Vorstands“ bezeichnet werden. Meine VorstandskollegInnen Margot und Beat Aregger und Judith Roth haben in den letzten zwölf Monaten sehr viel ihrer freien Zeit für den Verein investiert und dem Präsidenten eine Menge Arbeit abgenommen, wofür ich Ihnen herzlich danken möchte. Ein besonderes Dankeschön gehört auch Rita Rufener, welche bei den meisten Vorstandssitzungen beratend dabei war. Von unschätzbarem Wert ist die Tatsache, dass wir Fahrzeug und Werkzeuge ihrer Firma für unsere Naturschutzeinsätze verwenden dürfen.

Das Jahresprogramm bot im vergangenen Jahr wieder ein breites Angebot. Im Februar zog sich Marcel Sterchi das Berbergewand über und entführte uns auf dem Dromedarrücken durch die Sahara. Im März ging es bei eher kühlen Temperaturen auf die Suche nach Frühblühern in der Ermitage oberhalb Arlesheim. Auch bei Heiner Lenzins ganztägiger Exkursion im Mai in den Neuenburger Jura waren die Witterungsbedingungen nicht ganz optimal, trotzdem brachte der Ausflug mit blühenden Schachbrettblumen, einer Schifffahrt über den Lac des Brenets und den mysteriösen moosbewachsenen Bäumen am Saut du Doubs viele eindrückliche Erlebnisse. Bei sonnigem Wetter ging es im Juni ins Oberbaselbiet auf eine Rundwanderung im Gebiet Wasserfallen – Vogelberg. Im September machte Förster Christian Kleiber mit uns einen ausgiebigen Spaziergang durch die Hard und stellte uns viele seiner Projekte vor. Dabei sahen wir, dass seine Arbeit für uns Naturschützer sehr wertvoll ist. Den Zugvogeltag im Oktober konnten wir im dritten Anlauf erstmals bei schönem Wetter geniessen – wie gewohnt mit unseren Freunden vom NV Muttenz. Als im November die Temperaturen sanken, war es wieder Zeit für einen fotografischen Ausflug in den Süden: Felix Niederberger zeigte uns farbenprächtige Vögel aus dem tropischen Regenwald von Costa Rica.

Das Naturschutzgebiet Biotop „Am Stausee“ gibt weiterhin Grund zur Freude. Der Gemeinderat stimmte nach einem Probejahr der definitiven Pflegevereinbarung und auch dem Pflegekonzept zu. Ein grosses Dankeschön an unsere Vereinsvertreterinnen Judith Roth und Rita Rufener für ihr Engagement, aber auch an Kraftwerkdirektor Sascha Jäger, der sich sehr für die Sache eingesetzt hat. Es wurden wieder viele Arbeitsstunden geleistet. Grössere Einsätze waren die zwei Grasschnitte, aber auch der Rückschnitt von Hecken und der beiden grossen Weiden

beim Weiher. Bei den Arbeitseinsätzen konnten wir uns über eine grosse Zahl von HelferInnen (sogar aus dem Ausland und aus Nachbarkantonen) freuen, insbesondere an der Jubiläumsausgabe des Baselbieter Naturschutztags – er fand zum 20. Mal statt – bei welchem wir hauptsächlich die Ufervegetation des Weihers zu reduzieren versuchten. In diesem Jahr verdient Stefan Perret ein spezielles Lob, er hat als Leiter der Grünanlagen des Werkhofs und als Vertreter der Gemeinde in der Biotopkommission auf unkomplizierte Weise sehr viel Wertvolles für uns getan. Leider hat er seine Stelle bei der Gemeinde im Herbst gekündigt. Für seine neue Arbeit wünschen wir ihm alles Gute. Hier auch ein Dankeschön an die ganze Biotopkommission, die an ihren sechs Sitzungen über die Lebensraumtypen beriet, deren Zustand analysierte und Pflegemassnahmen plante und umsetzte.

Seinem Ruf als Magnet für seltene Zugvögel wurde das Biotop einmal mehr gerecht: bereits zum zweiten Mal landete ein Gelbbrauenlaubsänger für einen Zwischenstopp in Birsfelden. Am Teich wurde nun eine Informationstafel aufgestellt, die über aktuelle Pflegemassnahmen und jahreszeitlich wechselnde Themen Auskunft gibt. Zudem hat die Kraftwerk Birsfelden AG ihre Thementafeln der „Ausstellung in der Natur“ erneuert und um ein Schild über das „Biotop Am Stausee“ erweitert. Wir danken der Kraftwerksleitung, Guido Masé von Oekoskop und der Biotopkommission für ihre Mithilfe sowie den Fotografen, welche ihre Aufnahmen unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben.

Unser zweites Pflegeobjekt, die Amphibienlaichgewässer „Weiheranlage Hard“ gegenüber der Staatsgrube, beschäftigte uns bei zwei Einsätzen. Im Sommer wurde wieder den Goldruten zu Leibe gerückt. Dies ist eine langfristige Aufgabe, aber wir haben den Eindruck, der Neophyt geht langsam zurück. Der traditionelle Einsatz, bei welchem es vor allem ums Mähen, ums Ausholzen und um das Räumen des Weihers geht, fand im November statt. Hier danken wir ganz besonders Lilo Krüger für die Verpflegung.

Die Belegung der Nistkästen in der Hard lag mit 190 im durchschnittlichen Bereich. Auffallend waren die viele Blaumeisen: es flogen fast doppelt so viele Junge aus wie bei der Kohlmeise. Neben diesen beiden dominierenden Arten wurden noch je ein Gelege von Sumpfmeise, Zaunkönig und Rotkehlchen registriert. Die Siebenschläfer hatten ein schlechtes Jahr, weniger als drei Prozent der Kästen waren bei der Kontrolle im Sommer belegt. Möglicherweise hatte hier das kühle und feuchte Sommerwetter einen negativen Einfluss. In diesem Jahr haben Lilo und Kurt Krüger nach langen Jahren ihren Abschnitt abgegeben. Herzlichen Dank für den Einsatz. Glücklicherweise konnten wir mit Valentijn und Katie van den Brink Nachfolger finden. Vielen Dank auch an Beat und Margot Aregger für die Koordination der Arbeiten, die Berichte und den Nistkastenbau, und an die NistkastenbetreuerInnen Margrit und

Karl Brezger, Peter Manser, Fränzi und Hans-Peter Moser, Judith Roth, Stefan Windisch und Peter Jaquemet. Ende 2014 konnte durch Neumitglied Valentijn van den Brink die traditionelle Betreuung der Waldkauz-Nistkästen in der Hard wieder aufgenommen werden. Er hat während seiner Studienzzeit über Eulen geforscht. Er wird diese nicht ganz einfache Aufgabe mit Fredi Mürner bewerkstelligen, dem Präsidenten unserer Nachbarsektion in Muttenz.

Zwei Anlässe im vergangenen Jahr dienten hauptsächlich der Öffentlichkeitsarbeit. Kurzfristig entschlossen wir uns, am 22. Juni am Birsuferfest mitzumachen, einem Anlass aller Gemeinden entlang der Birs zwischen Pfeffingen und Birsfelden. Wir waren mit einem Informationsstand zum Thema Neophyten in Reinach präsent. Unter der fachkundigen Leitung von Rita Rufener stellten wir Problempflanzen aus anderen Kontinenten vor – und als Alternative dazu einheimische Arten, welche häufiger in unsere Gärten gepflanzt werden sollten. Bereits zum dritten Mal machten wir am Neuzuzügerapéro der Gemeinde Birsfelden mit. Hier haben die Vereine Gelegenheit, bei den frisch in Birsfelden angekommen in eigener Sache Werbung zu machen. Margot und Beat Aregger versorgten die Interessierten mit Informationen zu unserem Verein und zum Natur- und Vogelschutz allgemein.

Vom 26. bis 28. Mai fanden die Projektstage „Umwelteininsatz“ der Sekundarschule Birsfelden statt. Dieser Anlass wurde durch unsere Naturschutzfachfrau Rita Rufener auch im Namen des NVV Birsfelden mitorganisiert, in Form von Ideen, Werkzeug und Anleitung. Unter anderem packten die Schülerinnen und Schüler an beim Sammeln von Abfall in der Hard, beim Ausreissen von Neophyten im Hardwald und in der Weiheranlage Hard, beim Bauen eines Wildbienenhotels und von Meisen-Nistkästen. Das Bienenhotel, gebaut von der Klasse von Lehrer Schnell, steht nun neben der Alten Turnhalle; die 11 Nistkästen, hergestellt von der Klasse von Lehrer Brunner, wurden unserem Verein geschenkt. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für Ihren Einsatz.

Mit den Primarschulen wurden wieder zwei Umwelteinsetze durchgeführt, nachdem wir mit diesen Aktionen einige Jahre pausiert hatten. Zum einen halfen Herr Anderauder und Frau Fankhauser mit 19 SchülerInnen bei Vorarbeiten zu unserem Einsatz bei der Weiheranlage Hard; und im Biotop stützten Herr Siegel und seine 23 SchülerInnen eine Hecke zurück. Ein grosses Merci an Judith Roth, Hans-Peter Moser und Malene Ulrik, welche die Arbeiten anleiteten.

Nach 24 Jahren sind unsere Vereinsstatuten in vielen Punkten nicht mehr aktuell. Der Vorstand hat sich daher an mehreren Sitzungen mit diesem Thema befasst und hat zuhanden der Generalversammlung einen neuen

Vorschlag ausgearbeitet. Der Entwurf liegt diesem Versand bei und soll am 13. Februar besprochen werden.

Auch in diesem Jahr durfte der NVVB wieder Spenden entgegennehmen - insgesamt 652.- Franken. Wir danken herzlich. Spenderinnen und Spender über CHF 20.- waren Roland Bader, André Fritz, Marianne Keller-Kölliker, Fernande Kunz-Massot, Barbara Laager, Barbara Leupin sowie Hans-Peter und Fränzi Moser. Vielen Dank auch an Margot Aregger für die genaue Kassenführung und den Revisoren Oswald Barmettler, Hans-Peter Moser und Heiner Lenzin für die Prüfung der Finanzen.

Für das Gelingen eines Vereinsjahrs braucht es jeweils die Hilfe und den Einsatz vieler Personen. Ich möchte hier auch Peter Manser danken, der an der Generalversammlung für uns gekocht hat. Seit vielen Jahren können wir uns auch auf Ilse Akeret verlassen, die die Vereinspost einpackt und die Birsfelder Adressen auch selbst bedient, vielen Dank auch dafür. Silvia Frey hat verdankenswerterweise wieder Beiträge für das Mitteilungsblatt geschrieben, welches von der Firma S. Bürgin Druck AG kostenlos kopiert wird. Die beiden Internetseiten nvvbirsfelden.ch und biotop-birsfelden.ch werden von Judith jederzeit aktuell gehalten und lohnen immer wieder einen Besuch, auch dafür ein herzliches Dankeschön. Einen Spezialdank an Hans-Peter Moser und Heiner Lenzin, auf die wir zählen können, wenn Autofahrer gebraucht werden.

Ich hoffe, dass auch 2015 wieder ein erfolgreiches Vereinsjahr wird und freue mich schon auf viele schöne Erlebnisse zusammen mit motivierten NaturschützerInnen.

Basel, Januar 2015

Der Präsident: Öрни Akeret